

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Diese Einladung zum Akademiegespräch im Bayerischen Landtag gilt nur für Sie persönlich. Sie ist nicht übertragbar. Bei Interesse bitten wir Sie um Anmeldung über das Online-Formular auf der Website der Akademie bis zum 3. Juni 2024.

Ihre Zusage erhalten Sie ausschließlich durch die Akademie für Politische Bildung bis zum 6. Juni 2024.

Der Einlass erfolgt ab 18.45 Uhr über die Ostpforte des Maximilianeums (vom Max-Weber-Platz kommend).

Bitte zeigen Sie Ihre Zusage am Einlass vor und halten Sie einen amtlichen Lichtbildausweis bereit. Es werden Sicherheitskontrollen – auch der mitgebrachten Handtaschen – durchgeführt. Gepäckstücke, größere Handtaschen oder Rucksäcke können nicht mit ins Gebäude genommen werden. In begrenzter Anzahl stehen Schließfächer zur Verfügung.

Es bestehen keine Parkmöglichkeiten im Maximilianeum.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass der Bayerische Landtag und die Akademie für Politische Bildung zum Zweck der Durchführung der Veranstaltung personenbezogene Daten verarbeiten und Sie gegebenenfalls auf Foto- und Filmaufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und zur Veröffentlichung auf den Internetseiten sowie den Social-Media-Kanälen des Bayerischen Landtags und der Akademie für Politische Bildung verwendet werden.

Sollten Sie Foto- oder Filmaufnahmen Ihrer Person nicht wünschen, sprechen Sie bitte vor der Veranstaltung den anwesenden Fotografen / die anwesende Fotografin an.

Nähere Informationen finden Sie unter:

<https://www.bayern.landtag.de/service/datenschutzzerklaerung/>, <https://www.apb-tutzing.de>

TAGUNGsort UND VERANSTALTUNGSHINWEISE

Das Maximilianeum in München ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem zu erreichen:

U4/U5 Max-Weber-Platz
Straßenbahn 19/21 Maximilianeum
Straßenbahn 19/21 Maxmonument

Sie interessieren sich auch für andere Veranstaltungen der Akademie für Politische Bildung und des Bayerischen Landtags? Hier können Sie sich in unseren Newsletter bzw. Verteiler eintragen:

www.apb-tutzing.de/newsletter



www.bayern.landtag.de/veranstaltungsverteiler



24-6-24 | 02.05.24.ARA

Akademie für Politische Bildung

Buchensee 1 · 82327 Tutzing
Tel.: +49 8158 256-0
www.apb-tutzing.de



AKADEMIE FÜR
POLITISCHE BILDUNG
TUTZING

Akademiegespräch im Bayerischen Landtag

Gefährdete Verlässlichkeit

Die Zukunft der transatlantischen Beziehungen nach der US-Präsidentschaftswahl

Prof. Sigmar Gabriel
Bundesminister a.D.,
Vorsitzender der Atlantik-Brücke e.V.

Melissa Eddy
Korrespondentin für The New York Times, Berlin

Dr. Constanze Stelzenmüller
Direktorin des Center on the United States and
Europe, Brookings Institution, Washington, D.C.

Mittwoch, 12. Juni 2024

19.30 Uhr

Maximilianeum



**Bayerischer
Landtag**

EINLADUNG

Wenn die Amerikanerinnen und Amerikaner am 5. November 2024 darüber entscheiden, wer in den kommenden vier Jahren als Präsident der Vereinigten Staaten die Geschicke ihres Landes lenken wird, geht es um weit mehr als eine innenpolitische Weichenstellung. Denn vom Ergebnis dieser Wahl hängt auch ab, welche Rolle die USA künftig auf der internationalen Bühne spielen werden.

Insbesondere die transatlantischen Beziehungen stehen damit möglicherweise vor einer Neuausrichtung. Davon wäre nicht nur die Zusammenarbeit zwischen Europa und den Vereinigten Staaten im Bereich der klassischen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik betroffen, weil sich der Wahlausgang in den USA zum Beispiel auch auf die Beziehungen in wirtschafts-, handels- und finanzpolitischen Fragen auswirken und somit wirklich umfassende Folgen entfalten kann.

Auch wenn der künftige Präsident der Vereinigten Staaten sehr wahrscheinlich Joe Biden oder Donald Trump heißen wird, wäre es verfehlt, deren mögliche zweite Amtszeit im Weißen Haus nur als Fortsetzung ihrer jeweils ersten Präsidentschaft zu verstehen. Schon allein, weil im November gleichzeitig mit dem Präsidenten auch das Repräsentantenhaus vollständig und der Senat zumindest zu einem Drittel neu gewählt wird, können sich die innenpolitischen Rahmenbedingungen erheblich verschieben, unter denen der künftige Präsident handeln muss. Und auch unabhängig von den Wahlen in den USA hängen die transatlantischen Beziehungen von zahlreichen Faktoren ab, die sich im beständigen Wandel befinden. Hierüber werden wir mit renommierten Expertinnen und Experten diskutieren.

Wir freuen uns, Sie zum Akademiegespräch im Bayerischen Landtag zu begrüßen.

Ilse Aigner, MdL
Präsidentin des
Bayerischen Landtags

Prof. Dr. Ursula Münch
Direktorin der Akademie
für Politische Bildung

MITTWOCH, 12. JUNI 2024

19.00 Uhr **Getränke im Steinernen Saal**

19.30 Uhr **Begrüßung**
Ilse Aigner, MdL
Präsidentin des
Bayerischen Landtags

Einführung
Prof. Dr. Ursula Münch
Direktorin der Akademie für
Politische Bildung

19.40 Uhr **Impulsvortrag**
Prof. Sigmar Gabriel
Bundesminister a.D.,
Vorsitzender der Atlantik-Brücke e.V.

Diskussion
Prof. Sigmar Gabriel

Melissa Eddy
Korrespondentin für The New York Times,
Berlin

Dr. Constanze Stelzenmüller
Direktorin des Center on the United
States and Europe, Brookings Institution,
Washington, D.C.

Moderation:
Prof. Dr. Ursula Münch

anschließend

**Empfang durch die Präsidentin
des Bayerischen Landtags**

REFERENTEN

Sigmar Gabriel, Jahrgang 1959, studierte Germanistik, Politik und Soziologie an der Universität Göttingen und schloss mit dem Zweiten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien ab. 1977 Eintritt in die SPD, deren Bundesvorsitz er 2009 bis 2017 innehatte. Er war Mitglied des Niedersächsischen Landtages von 1990 bis 2005 und anschließend Mitglied des Deutschen Bundestages bis 2019. Gabriel fungierte von 1999 bis 2003 als Ministerpräsident von Niedersachsen und gehörte als Bundesumwelt-, Bundeswirtschafts- und Bundesaußenminister von 2005 bis 2018 mit einer Unterbrechung der Bundesregierung an, die letzten fünf Jahre zugleich als Vizekanzler. Seit 2019 ist er Vorsitzender der Atlantik-Brücke e.V.

Melissa Eddy, Jahrgang 1970, studierte Englisch und Französische Literatur an der Bucknell University sowie Journalismus an der Columbia University. 1996 kam sie als Fulbright-Stipendiatin für junge Journalisten erstmals nach Deutschland. Sie schrieb seit 1997 für Associated Press zunächst als Reporterin über Österreich und die Balkanregion, bevor sie mehr als elf Jahre als Deutschland-Korrespondentin zuständig war. Seit 2012 berichtet Eddy für The New York Times aus Deutschland, wobei sich ihr Fokus seit 2021 vor allem auf wirtschafts- und finanzpolitischen Themen richtet. Sie ist stellvertretende Vorsitzende des Vereins der Ausländischen Presse in Deutschland e.V.

Constanze Stelzenmüller, geboren 1962, studierte Rechtswissenschaft an den Universitäten Bonn und Genf sowie Public Administration an der Harvard University. Promotion an der Universität Bonn. Sie war 1994 bis 2005 Redakteurin für Verteidigungs- und Sicherheitspolitik bei der Wochenzeitung Die Zeit und anschließend für den German Marshall Fund of the United States tätig. Seit 2014 forscht Stelzenmüller an der Brookings Institution in Washington, D.C., aktuell als Direktorin des Center on the United States and Europe und erste Inhaberin des Fritz-Stern-Chairs für Deutschland und transatlantische Beziehungen. Sie ist Mitglied des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.